

PRUEBA DE CERTIFICACIÓN DE NIVEL INTERMEDIO B1

ALEMÁN

COMPRENSIÓN DE TEXTOS ESCRITOS (CTE)

Duración de la prueba: 50 minutos

DATOS PERSONALES

Apellidos: _____

Nombre: _____ Comisión Evaluadora: _____ Nº Orden: _____

Oficial

Libre

PEB

INSTRUCCIONES

- No abra el cuadernillo de examen hasta que se lo indique su profesor.
- Escriba con **bolígrafo negro o azul** y en el espacio indicado. **No escriba en las zonas sombreadas.**
- **Haga todas las tareas.** Al principio de cada tarea hay un ejemplo ilustrativo con el número cero.
- Al final de la prueba entregue dentro del cuadernillo **todo el papel** de borrador utilizado.
- Permanezca en su asiento hasta que el profesor indique el final de la prueba.

ITEMS CORRECTOS

Tarea 1: ____/10

Tarea 2: ____/6

Tarea 3: ____/9

TOTAL: ____/25

Aufgabe 1

Lesen Sie den Text und die Aussagen. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Als Beispiel steht Antwort 0.

(Punktzahl: 10x 1 = 10 Punkte)

WIE DER TOURISMUS BEGANN

	R	F	
0. <i>2013 war das Jahr mit den meisten Touristen.</i>	X		✓
1. Reisefirmen sind in den letzten Jahren langsam gewachsen.			
2. Früher gingen Pilgern zu Fuß, weil es das billigste Mittel war.			
3. Die Räder aus Holz machten möglich, dass die Reisen bequemer wurden.			
4. Gegen 1850 sind viele Touristen mit dem Schiff in die USA gefahren.			
5. Als der 2. Weltkrieg zu Ende ging, hatten viele Deutsche die Möglichkeit, Urlaub zu machen.			
6. Bevor die Deutschen Mallorca entdeckt haben, sind sie unter anderem nach Italien gefahren.			
7. Die meisten Deutschen reisen lieber in Gruppen als allein.			
8. In den All-Inklusive-Reisen von Neckermann werden auch Fernseher und Kleidung für den Sommer angeboten.			
9. Fast hundert Millionen Touristen aus Deutschland reisten 2013 durch die Welt.			
10. Bald werden 2 Milliarden Touristen in andere Länder reisen.			

Quelle: Fluter

	10
--	----

Aufgabe 2

Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften (A bis J) und dann die 7 Abschnitte (0 bis 6). Welche passt zu welchem Text? Text 0 und Überschrift A sind das Beispiel. 3 Überschriften passen nicht.

Punktzahl (6x1=6)

Überschriften

A	Gute Zeiten für Schüler und Azubis.
B	Staatshilfen.
C	Regionale Spezialitäten.
D	Viele beteiligte Unternehmen.
E	Gültigkeitsbereich.
F	Fahrverbot in großen Städten.
G	Zukunftspläne.
H	Preiswerte Fahrten das ganze Jahr über.
I	Schüler und Azubis mit Lernproblemen.
J	Gute Initiative für den Klimaschutz.

Text	0	1	2	3	4	5	6
Überschrift	A						
Korrektur	✓						

	6
--	----------

Aufgabe 3

Lesen Sie bitte den Text. Ergänzen Sie bitte jede Lücke mit dem passenden Wort aus dem Kasten unten. Jedes Wort darf nur einmal verwendet werden. 0 ist das Beispiel
(Punktzahl 9 x 1 = 9)

20 JAHRE WIKIPEDIA

Das Internet-Lexikon Wikipedia feiert (0) Jubiläum: Es ist 20 Jahre alt. Am 15. Januar 2001 wurde es in dem Land USA gegründet. Inzwischen gibt es auf Wikipedia mehr _____ (1) 55 Millionen Artikel in mehr als 300 Sprachen. Und das Internet-Portal gehört zu den zehn am meisten genutzten Internetseiten auf der _____ (2). Der Gründer von Wikipedia heißt Jimmy Wales. Er will auf Wikipedia Wissen sammeln und Wissen weitergeben. Jeder Mensch, der einen Internetzugang hat, _____ (3) Lexikonartikel schreiben. Viele Menschen finden das hilfreich. Es gibt aber auch Kritik. Zum Beispiel, _____ (4) nicht immer klar ist, wer bei Wikipedia entscheidet. Manchmal werden Artikel korrigiert oder gelöscht und man weiß nicht _____ (5), warum.

LEGO MIT BLINDEN-SCHRIFT

Der Spielwarenhersteller Lego _____ (6) dem Land Dänemark verschenkt Legosteine mit Blindenschrift. Blinde Kinder oder Jungen und Mädchen mit Sehbehinderungen sollen so _____ (7) lesen und schreiben lernen. Der Spielwarenhersteller verschenkt die Lego-Steine zunächst an Schulen oder Kindergärten in 7 Ländern. Auch Deutschland gehört dazu. Auf der Oberfläche von den Legosteinen sind Punktemuster von Buchstaben oder Zahlen. Auf den Legosteinen sind auch Buchstaben oder Zahlen _____ (8). Die Legosteine mit Blindenschrift soll es unter anderem in den Sprachen Dänisch, Deutsch, Englisch oder Französisch geben. _____ (9) Jahr soll es die neuen Legosteine in 11 Sprachen und 20 Ländern geben.

Fuente: Nachrichtenleicht

als	aus	denn	einfacher
feiert	gekommen	genau	geschrieben
hatte	kann	letzter	müssen
nächstes	weil	Welt	

0. <i>feiert</i>	✓
1.	
2.	
3.	
4.	

5.	
6.	
7.	
8.	
9.	

	9
--	----------

Text zu Aufgabe 2

Jahres-Ticket Nürnberg

(0)

Ab dem Schuljahr 2020/21 sollen Bus, Tram, U- und S-Bahn für Schüler und Azubis billiger werden. Azubis ist die Abkürzung für "Auszubildende", also Lehrlinge. Es ist geplant, dass sie in Zukunft im gesamten Verkehrsnetz der Region Nürnberg für nur 365 Euro im Jahr fahren können.

(1)

Das 365-Euro-Ticket für Schüler und Auszubildende wird im Großraum Nürnberg ab August 2020 eingeführt. Das sagte Ministerpräsident Markus Söder. Allerdings müssen erst noch alle beteiligten Gemeinden der Region zustimmen. Warum gerade 365 Euro? Weil das Jahr 365 Tage hat. Eine Fahrt würde dann also 1 Euro am Tag kosten. Echt günstig.

(2)

Das neue Ticket soll in der ganzen Region rund um Nürnberg gelten, von Bayreuth bis Treuchtlingen und von Rothenburg ob der Tauber bis Amberg. Das ist das zweitgrößte Nahverkehrsnetz in Bayern. Nur der Münchner MVV ist größer.

(3)

Junge Leute sollen in Zukunft in der ganzen Region mit den öffentlichen Verkehrsmitteln billig unterwegs sein können, ohne ein Auto zu brauchen. Das soll Bus und Bahn beliebter machen. Billigere Bus und Bahnkarten wären aber nicht nur für die Geldbeutel gut, sondern auch für die Umwelt, weil dann weniger Autos auf den Straßen fahren würden. Und das wäre auch gut für die Städte, in denen sowieso viel zu viele Autos fahren, im Stau stehen oder einen Parkplatz brauchen.

(4)

Ob die neue Jahreskarte auch außerhalb Nürnbergs eingeführt wird, ist zur Zeit nicht klar. Die Politiker und die Verkehrsunternehmen werden erst beobachten, ob sich das 365 Euro Ticket bewährt. Allerdings hat die bayerische Staatsregierung vor, ein solches Jahresticket auch in anderen Gegenden einzuführen, um für möglichst viele junge Menschen Bus und Bahn billiger zu machen.

(5)

Die Fahrzeuge, die jeden Tag auf den Straßen und den Schienen unterwegs sind, gehören nicht dem Land Bayern. Sie gehören den Verkehrsunternehmen. Das sind zum Beispiel die Deutsche Bahn oder private Busunternehmen. In der Region Nürnberg sind das über 100 verschiedene Firmen.

(6)

Wenn die Fahrkarten billiger werden, verdienen diese Verkehrsunternehmen weniger. Damit sie nicht pleitegehen, muss jemand die Kosten übernehmen. Das macht jetzt der Freistaat Bayern, er zahlt 2/3 der Kosten, den Rest müssen die Gemeinden bezahlen.

Text zu Aufgabe 1

WIE DER TOURISMUS BEGANN

Über eine Milliarde Menschen: so viele Bewohner der Erde reisten 2013 in ein anderes Land. Ob von Deutschland nach Spanien, von Venezuela nach Kuba, von Korea nach Australien – nie zuvor waren so viele Touristen unterwegs. Und weil sie immer mehr werden und alle essen, trinken, schlafen müssen, wächst kein anderer Wirtschaftszweig so schnell wie die Reisebranche.

Das Reisen an sich ist gar nicht so neu. Seit Jahrhunderten pilgern Gläubige zu den Orten, die ihnen heilig sind: Muslime nach Mekka, Christen nach Rom oder Santiago de Compostela, Buddhisten nach Lumbini. Doch die Pilgerreise war etwas, das man nur einmal im Leben machte. Zu lang und zu anstrengend war der Weg. Die meisten gingen zu Fuß – ein anderes Fortbewegungsmittel konnten sie sich gar nicht leisten.

Auch in der Kutsche (*) fuhr man später alles andere als bequem. Selbst wenn die Sitzbänke gepolstert waren: die Holzräder waren es nicht. Noch Ende des 18. Jahrhunderts, zu Mozarts Zeiten, dauerte eine Fahrt von München nach Frankfurt 74 Stunden, 116 Stunden die Reise von Berlin nach Wien.

Im Jahr 1891 revolutionierte ein Deutscher den Tourismus zur See. Albert Ballin, ein Hamburger Kaufmann, handelte nicht mit Gewürzen oder mit Kaffee. Ballin handelte mit Hoffnung und auch manchmal mit Glück: Ballin, ein Freund des deutschen Kaisers, war der Chef der Schifffahrtlinie Hapag, seine Schiffe brachten Emigranten über den Ozean. Zu Hunderttausenden wanderten Europäer ab Mitte des 19. Jahrhunderts in die USA aus. Sie wollten dort ein neues Leben anfangen. Weil ihre Fahrt oft in Hamburg begann, wurde die Stadt als „Hafen der Träume“ bekannt.

Nach dem 2. Weltkrieg konnte praktisch niemand in Deutschland an Urlaub denken. Erst das Wirtschaftswunder ermöglichte, dass viele Familien sich ein Auto kaufen konnten. In den 50er Jahren ist noch Ruhpolding in Bayern das Traumziel, dann folgt schon Italien. 1971 fliegt zum ersten mal ein gecharterter Jumbo-Jet nach Mallorca. Heute reisen rund drei Viertel aller Deutschen. Allerdings nutzen wenige die Möglichkeit, individuell zu verreisen. Versandunternehmen wie Neckermann, die bis dahin Fernseher und Sommerkleider angeboten hatten, begannen schon in den 60er Jahren All-Inklusive-Reisen nach Tunesien oder Spanien zu offerieren.

In den letzten Jahren sind nicht mehr die Deutschen, sondern die Chinesen die Weltmeister im Reisen. 97 Millionen von ihnen zogen 2013 in die Welt hinaus und kehrten mit Erfahrungen wieder. Wenn man diese Zahlen mit der Einwohnerzahl des Landes vergleicht, ist das wenig. Doch auch in den nächsten Jahren werden sich immer mehr Leute eine Reise leisten. Bis zur zweiten Milliarde Touristen ist es also nicht mehr weit.

Fuente: fluter

(*) Kutsche: ein meist geschlossener Wagen, der von Pferden gezogen wird.